



# Oberösterreichs *Fischerei*

ZEITSCHRIFT DES OÖ. LANDESFISCHEREIVERBANDES – 41. JAHRGANG – 3. AUSGABE 2013



Der Landesfischermeister und sein Team wünschen ...

*... ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches neues Jahr!*

## Fischerkurse



### Fischereirevierausschuss Oberes Salzkammergut

**Termin:** Zweigeteilter Kurs am 18. Jänner und 1. Februar 2014, jeweils von 9 bis 15 Uhr.

**Ort:** Bad Goisern Gasthof Kunze, Seminarraum  
**Anmeldung und Auskünfte:** Hannes Stüger, Forstbetrieb Inneres Salzkammergut, Obere Marktstraße 1, 4822 Bad Goisern, Telefon: 06135 2000276 12 oder 0664 5401372.

### Fischereirevierausschuss Aschach

**Termin:** Zweigeteilter Kurs am 15. Februar 2014 von 7.30 Uhr bis 15.40 Uhr und am 1. März 2014 von 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

**Ort:** Hauptschule 4730 Waizenkirchen – PC Saal.  
**Auskünfte und Anmeldung:** Manfred Prammer, Schurrerprambach 8, 4730 Waizenkirchen, Telefon: 0680 1247543, E-Mail: fr\_aschach@gmx.at oder Eidenberger Franz, Blumenstraße 7, 4722 Peuerbach, Telefon: 0664 73547960, E-Mail: revier.aschach@aon.at

### Fischereirevierausschuss Mondsee

**Termin:** Zweigeteilter Kurs am 2. März 2014 von 8 bis 18 Uhr und am 16. März 2014 von 9 bis 13.30 Uhr

**Ort:** Hotel Krone, Rainerstr. 1, 5310 Mondsee, Seminarraum 1. Stock  
**Anmeldung und nähere Auskünfte:** Franz Blaichinger, Anmeldung: Telefon/Fax: 043 6232 3109, Information: 043 664 73849108, E-Mail: f.blaichinger@eduhi.at

### Fischereirevierausschuss Freistadt

**Termin:** Zweigeteilter Kurs am 1. März 2014 von 7.30 bis 17 Uhr und am 15. März 2014 von 8 bis 12 Uhr

**Ort:** Hauptschule, Bahnhofstraße, 4240 Freistadt  
**Anmeldung und nähere Auskünfte:** Wolfgang Wendling, Telefon: 043 664 1026616, E-Mail: fischereirevierfreistadt@gmx.at

### Fischereirevierausschuss Steyr II

**Termin:** Zweigeteilter Kurs am 24. Mai 2014 von 8 bis 16.30 Uhr und am 14. Juni 2014 von 9 bis 16.30 Uhr

**Ort:** Gasthaus Wirt im Dorf, Robert Steinbichler, Molln  
**Anmeldung und nähere Auskünfte:** Diethart Weghuber  
Telefon: 043 7584 3337 oder 043 699 19968983  
E-Mail: d.weghuber@webspeed.at



## Liebe Fischerfreunde!

### Hochwasser 2013

In Relation zu den Hochwasserschäden, die vielfach Existenzen bedrohen und in einzelnen Fällen auch zerstören, kam die Fischerei mit einem blauen Auge davon. Die Auswirkungen zeigten sich regional recht unterschiedlich. Unsere Gewässerbewirtschafter haben bereits im Sommer wieder begonnen, entsprechende Besatzmaßnahmen vorzunehmen um wieder einen gesunden, standortgerechten Fischbestand aufzubauen.

### Zusätzliche Förderungsmittel für Besatzmaßnahmen

Gleich nach Ablauf des Hochwassers habe ich mich bemüht, für den Aufbau des geschädigten Fischbestandes zusätzliche Förderungsmittel zu erhalten. Mit fachlicher Unterstützung der Agrarabteilung wurden von Herrn Landesrat Max Hiegelsberger zusätzliche Mittel genehmigt, die zum größten Teil schon heuer an die Fischereireviere ausbezahlt werden; zusätzliche Mittel stehen auch im kommenden Jahr zur Verfügung.

### Neue Schonzeiten

Bei der Informationsreihe für die Schutzorgane und Bewirtschafter im Herbst d. J. wurden von unserem Fischereibiologen DI Klaus Berg umfangreiche Erläuterungen zu den Grundlagen und Zielen der neuen Schonzeiten und Brittelmaße unserer heimischen Fische gegeben. Die fachlich fundierten Regelungen, welche am 1. Jänner 2014 in Kraft treten und einen nachhaltigen Fischbestand sichern sollen, finden breite Unterstützung bei unseren weidgerechten Fischern.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass der Besatz mit nicht heimischen Fischen verboten und somit strafbar ist – Ausnahmeregelungen sind nur mit Genehmigung des Landes OÖ zulässig.

### Fische fressende Tiere

In unserer Zeitschrift habe ich wiederholt auf die Probleme von Kormoran, Graureiher, Fischotter und Gänsesäger hingewiesen. Uns sind auch die FFH-Richtlinien bekannt –



## Aufgespießt

aber was nutzen diese den einzelnen Fischereiberechtigten bzw. wer regelt die Schäden an der Fischerei? Mit unseren neuen Schonbestimmungen schützen wir auch viele bedrohte Arten im Wasser – die Interessen des Naturschutzes enden vielfach offensichtlich an der Wasseroberfläche:

### ● Kormoran

Ein europaweites Kormoran-Management ist nach wie vor nicht in Sicht. Die landesweite Regelung ist nicht zufriedenstellend: Kormorane dürfen mit Einschränkungen dort bejagt werden, wo diese nur vereinzelt oder überhaupt nicht vorkommen – wie z. B. in den Quellgebieten unserer Bäche. In den Salzkammergutseen, den Flüssen der Niederungen und der Donau, wo tagtäglich erhebliche wirtschaftliche Schäden auftreten, dürfen Kormorane nicht vergrämt werden. Unsere Forderung auf eine Neuregelung der Sonderbestimmungen bleibt weiterhin aufrecht!

### ● Fischreiher

Der Rückgang der Fischreiher spiegelt auch die überall feststellbaren, rückläufigen Fischbestände; Prädatoren die vor 20 Jahren nicht vorhanden waren – Kormoran, Fischotter, Gänseäger – „naschen“ erheblich mit – und was bleibt für den Fischer? Die Bejagung der Fischreiher muss jedenfalls weiterhin möglich sein!

### ● Fischotter

Wesentlicher Kritikpunkt ist, dass sich diese Marderart bei uns unkontrolliert vermehren darf; die früheren Regulatoren wie Bär, Luchs und Wolf können diese Aufgabe nicht mehr übernehmen und so werden durch die übermäßige Anzahl von Fischottern die Fischbestände auf ein unerträgliches Maß reduziert. Die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. In einer vom Land OÖ in Auftrag gegebenen Studie wurde dokumentiert, dass Verbreitung, Population und Lebensraum landesweit als günstig eingestuft sind - somit sind auch unter bestimmten Voraussetzungen Eingriffe im Sinne der FFH-Richtlinien zulässig. Über die Forderungen der ARGE Fisch(Otter) wurde das Problem nun als solches erkannt und ein Managementplan für den Fischotter wird in den nächsten Monaten erstellt.

### ● Gänseäger

Der Gänseäger, früher ein nordischer Zugvogel, hat sich bei uns niedergelassen, fühlt sich sichtlich wohl, vermehrt sich rasant und unkontrolliert. Junge Gänseäger fressen in den ersten Lebensmonaten bis zu 6.000 (!) Jungfische, 12 – 15

Jungvögel pro Brutpaar sind keine Seltenheit. Meldungen zufolge kommt dieser Vogel auch bis 900 m Seehöhe vor. Auch hier ist ein Reglement dringend notwendig!

## Neue Regeln für gemeinsames Angeln

Die von Fischereivereinen organisierten Fischereiveranstaltungen stellen einen wesentlichen Teil der gemeinschaftlichen Entwicklung und Förderung der Fischerei in allen Altersklassen dar und werden meinerseits nicht in Frage gestellt. Um das Ansehen der Fischerei weiter zu fördern ist der Kreatur Fisch jedenfalls ein Mindestmaß an Respekt zu zollen, sind die Regeln der Weidgerechtigkeit und die relevanten Bestimmungen des Tierschutzgesetzes einzuhalten! Angestrebt wird, die neue Wettfischverordnung im Frühjahr 2014 zu vorzulegen – damit wird den Vereinen, Schutzorganen, Bewirtschaftern und Anglern wieder Rechtssicherheit bei gemeinschaftlichen Fischerei-Veranstaltungen gegeben.

## Neue Homepage und App für Handys

Unsere Homepage wurde öfter als 400.000mal eingesehen. Nun war es an der Zeit, diese Plattform neu zu gestalten. Für Handys (iPhone und Android) wird eine kostenfreie App mit den neuen Schonzeiten unserer Fische gestaltet. Informiert euch auf [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at).

Allen Fischerfreunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Revieren und Fischereivereinen wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2014!

Euer

Sigi Pilgerstorfer  
Oö. Landesfischermeister





# Fischereischutzorgan – Prüfungsvorbereitung 2014

Martin Pilgerstorfer

Wie angekündigt, wird 2014 vom Verein Mühlviertler Stammforelle in Kooperation mit dem Oö. Landesfischereiverband wieder ein Vorbereitungskurs für Fischereischutzorgane zur Ablegung der Prüfung abgehalten.

**D**a für den Kursort Ried i. I. nur wenige Anmeldungen eingegangen sind, wird der Kurs 2014 wieder in Linz, Volkshaus Ebelsberg, abgehalten.

Kursabend ist jeweils Mittwoch von ca. 18 – 22 Uhr; Beginn ist am 5. Februar 2014 und es wird an 11 (ev. an 12) Abenden vorgetragen.

Semester- und Osterferien sind kursfrei.

**Das Programm umfasst:**

Fischkunde, Fischhege, Regeln der Weidgerechtigkeit, Rechtsvorschriften welche die Ausübung der Fischerei regeln, Rechtsvorschriften über den Fischereischutz sowie die Rechte und Pflichten der Fischereischutzorgane; weiters Psychologie beim

Einschreiten und Grundzüge der Fischwasserbewirtschaftung.

Die Prüfung wird voraussichtlich im Juni 2014 sein. Neben den angehenden Fischereischutzorganen ist eine Teilnahme auch für langjährige Fischereischutzorgane zur Auffrischung sinnvoll.

Kosten pro Kursteilnehmer

€ 100,- (zuzüglich Leitfaden-neu und Gesetzbuch – weitere € 70,-). Die Prüfungsgebühr beim Amt der Oö. Landesregierung ist nicht inkludiert.

**Anfragen und Anmeldungen unter:**

m.pilgerstorfer@gmx.net oder beim Oö. Landesfischereiverband.

## Interessanter Termin:

### Grundlagen des Teichbaus – Weiterbildung für Teichwirte

**E**in erfahrener Teichwirt gibt einen praxisbezogenen Einblick in die Grundlagen und Herausforderungen des Fischteichbaus. Die Teilnehmenden setzen sich dabei mit folgenden Themen auseinander: Rechtliche Fragen, hydrographische Grundlagen, geologische Voraussetzungen, Teichbau allgemein, Neubau eines Teiches, Adaption einer Teichanlage, Erstellung eines Kurzprojektes für einen Fischteich.

**Referent:** DI Markus Payr, **Kosten:** € 65,-/Person, **Termin und Ort:** Di. 25. Feb. 2014, 9 bis 17 Uhr, Steiermarkhof, Graz

**Anmeldung erforderlich** (bis spätestens 14 Tage vor Beginn, aber rasche Anmeldung empfohlen) beim: LFI Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, Tel: 0316 8050-1305, E-Mail: zentrale@lfi-steiermark.at

DER JÄHRLICHE TREFFPUNKT  
DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®  
DIE FISCHEREIMESSE IN ÖSTERREICH

INTERNATIONALE MESSE FÜR FLIEGFISCHEN, KÄRPFENFISCHEN, KLEINFISCHEN

20. - 23.02.2014  
Messezentrum Salzburg

zeitgleich mit: absolut allrad

www.fischereimesse.at  
www.absolutallrad.at

IHR ERMASSIGTES TICKET  
UM € 10,- statt 15,-  
Bitte reservieren Sie  
Ihre Plätze rechtzeitig  
auf der Messe

## Einfach lachhaft

Bei der Fischerprüfung wird der Prüfling vom Prüfer gefragt: „Kannst Du mir sieben Raubfische nennen?“  
Darauf der Prüfling: „Fünf Hechte und zwei Barsche!“

# Fischkrankheiten erkennen!

Teil 1

## Saprolegnia:



Sicher hat jeder, der sich für Fische interessiert, schon einmal auf der Haut seiner Schützlinge wattebauschartige, grauweiße Verpilzungen beobachtet. Bei diesem schimmelartigen Belag handelt es sich fast immer um Pilze der Gattung *Saprolegnia*. Diese Pilze können sich aber in der Regel nur auf dem Fisch ansiedeln, wenn die schützende Schleimschicht bzw. die Oberhaut verletzt ist. Derartige Pilzwucherungen können die Folge von Stich- oder Bisswunden durch andere Organismen oder von mechanischen Verletzungen sein, aber auch durch Tem-

peratur- oder Abwassereinflüssen hervorgerufen werden. *Saprolegnia* ist ein echter Schwächeparasit, der in der Regel immer sekundär auftritt und im übrigen alle Fischarten befallen kann. Wichtiger als die Bekämpfung ist die Vorsorge, also gute, gesunde Haltung und Vernichtung aller Parasiten. Die direkte Bekämpfung von *Saprolegnia* ist immer nur ein Kurieren der Symptome und nicht der Ursachen der Erkrankung.

## Taumelkrankheit:

Eine Fischkrankheit, die alle Süßwasserfischarten und viele Meeresfische betreffen kann, ist die sog. Taumelkrankheit. Sie wird von dem Pilz, *Ichthyosporidium hoferi* (früher *Ichthyophonus*

*hoferi*) hervorgerufen. Aus den mit der Nahrung aufgenommenen Dauerstadien des Pilzes werden im Fischdarm amöbenartige Plasmodien frei. Sie gelangen durch die Darmwand in das Blutgefäßsystem und werden so in die verschiedenen inneren Organe, z. B. die Leber oder die Nieren, transportiert. Aus diesen Zysten werden wieder Tochterplasmodien frei, aus denen sich weitere Zysten entwickeln. Schließlich brechen die Sporen von innen her durch kleine Hauptgeschwüre nach außen durch, werden frei und sorgen für die weitere Verbreitung. Die äußeren Symptome erkrankter Fische sind: Gleichgewichtsstörungen (Taumeln!), Appetitlosigkeit, Abmagerung und plötzlicher Tod. Gelegentlich findet man auch

kleine Geschwulstbildungen auf der Haut. Die inneren Organe weisen kleine, runde Zysten auf, stark befallene Organe fühlen sich vielfach hart und sandig an. Eine gesicherte Diagnose ist meist nur vom Fachmann aufgrund histologischer Untersuchungen möglich. Die Krankheit ist sehr ansteckend. Die Infektion erfolgt durch Sporen und Pilzfäden über den Kot, eventuell auch über infizierte Kleinkrebse. Eine medikamentöse Behandlung ist nicht möglich. Stark befallene Bestände sollten deshalb unbedingt vernichtet und die Teiche im Anschluss daran sorgfältig desinfiziert werden.

Über weitere Fischkrankheiten berichten wir in den nächsten Ausgaben.

## Interessante Fischereiausstellung bei der Rieder Messe

Das Fischereirevier Antiesen-Gurtenbach gestaltete gemeinsam mit dem Oö. Landesfischereiverband bei der Rieder Herbstmesse einen Infostand, wo vor großem

Publikum (ca. 300.000 Besucher) Anliegen und Probleme der Fischerei dargelegt wurden.

Der Infostand war als Fischerhütte dekoriert und in

der Halle 1 untergebracht. Außerhalb der Fischerhütte gab es einen abgegrenzten Bereich mit Sitzgelegenheiten, wo Fischer gerne Rast machten und fachsimpelten. In der Mitte der Halle 1 war ein von Jörg Hoflehner mit vielen Präparaten gestaltetes Diorama zu bewundern, das auch als Basis für einen Kinderwettbewerb in Form eines Kreuzworträtsels diente. Für die richtige Auflösung gab es Preise, die vom Oö. Landesfischereiverband, vom Paul Parey Verlag und vom

Fischereirevier Antiesen-Gurtenbach gespendet worden waren.

Zweimal am Tag wurden von Rudolf und Peter Zöls Fische filetiert und interessierten Besuchern Ratschläge bezüglich der Zubereitung von Fischen erteilt.

Dominiert wurde die Fischereiausstellung jedoch durch ein großes Schaubecken, errichtet durch die Firma Rudolf Zöls, in dem alle wesentlichen Fische Oberösterreichs hautnah erlebt werden konnten.

Besonderes Interesse sorgte in 1,70 langer und 46 Kilo schwerer Wels, der in einem eigens errichteten Becken zu sehen war.



## Stauraumspülung



*Reißende, dreckige Schlamm- und Wassermassen zerstören das Leben im Fluss*

# Verheerende Folgen von Kraftwerksspülungen!

Stauraumspülungen haben verheerende Folgen für die im Wasser lebenden Tiere.

Schon eine einzige Spülung richtet enorme Schäden im Flussökosystem an. Langzeitschäden erreichen ungeahnte Ausmaße: Reißende, dreckige Schlamm- und Wassermas-

sen stürzen die Flussbette hinab und zerstören sämtliches Wasserleben. Nach der Spülung, wenn das Wasser zurückgeht, findet man in den schlammigen, zerstörten Uferbereichen Fische, die in ausgetrockneten Pfützen qualvoll verendet sind. Unsere Bilder zeigen eine Kettenspülung entlang der Mauer (Stmk) und ihre Folgen.



*Die Auswirkungen der Stauraumspülung*

## Silbernes Ehrenzeichen für August Aumüller

Bei der Vollversammlung des FR Donau-Rohrbach am 8. November 2013 gab August Aumüller seinen Rücktritt als Obmann des Fischereirevieres bekannt. Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer überreichte ihm in Würdigung seiner Leistungen und langjährige Tätigkeit das „Silberne Ehrenzeichen des Öö. Landesfischereiverbandes“. August Aumüller leitete das FR Donau-Rohrbach 41 Jahre. Unter seiner Leitung wur-

de eine gemeinsame Ausgabe der Lizenzen und Besatzeinbringung für das obere Donautal ermöglicht und die Probleme mit der Tubifex-Gewinnung geregelt. Besondere Herausforderungen waren im FR Donau-Rohrbach durch die Veränderungen nach dem Kraftwerksbau Aschach gegeben (Schotter- und Schlamm-baggerungen, Treppelwege). Als Nachfolger wurde Franz Auer, der bisher die Geschäftsführung im FR Donau-Rohrbach innehatte, gewählt.



*Von l.n.r: Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer, August Aumüller, Franz Wiesmayr*

# Informationsveranstaltungen für Schutzorgane und Bewirtschafter



Die Veranstaltungsreihe für Fischereischutzorgane und Bewirtschafter der Fischwässer wurde im Herbst d. J. mit großartigem Erfolg besucht, rd. 380 Teilnehmer – Schutzorgane, Bewirtschafter, Vertreter von Ver-

einen und Fischereirevieren – wurden verzeichnet. Mit großer Aufmerksamkeit wurden die Referate zu „Aktuelles aus dem Verband“, zur „Wettfischverordnung“, zu den „Neuen Schonzeiten und Brittelmaße“ und zur

„Neuen Homepage und App“ aufgenommen und die Teilnehmer beteiligten sich sehr rege an den anschließenden Diskussionen. Die Berichte zum Wettfischen wurden vor allem im Zentralraum eingehend und teilweise emotionell diskutiert. Breite Zustimmung finden die Neuerungen zu den Schonzeiten und Brittelmaßen, welche am 1. Jänner 2014 in Kraft treten. Für die neue Homepage und App für Handys wurde von den Teilnehmern breite Zustimmung für die Gestaltung gegeben und professionelle

Arbeit erwiesen. In der Bewertung der Referate wurde große Fachkompetenz bestätigt und die professionelle Organisation der Veranstaltungsreihe dargelegt. Der Informationsaustausch, die Vermittlung von Neuerungen und Weiterbildung der Fischer sind dem Oö. Landesfischereiverband besondere Anliegen. Der Verband wird auch künftig wieder Informations-Veranstaltungen für Schutzorgane und Bewirtschafter organisieren und

d a z u  
Themen  
v o n  
allgemeinem  
Interesse  
auswählen.



## und Johann Pissenberger!

Bei der Vollversammlung im FR Donau C am 17. November 2013 überreichte Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer dem Obmann Johann Pissenberger in Anerkennung seiner besonderen Leistungen und seiner langjährige Tätigkeit für die Fischerei das „Silberne Ehrenzeichen des Oö. Landesfischereiverbandes“. Johann Pissenberger war 40 Jahre als Obmann im

FR Donau C tätig. Besondere Herausforderungen waren durch den Bau des KW Asten-Abwinden (1976-79) und die damit verbundenen Veränderungen der Donau-Fischerei gegeben. Wie August Aumüller hat auch Johann Pissenberger an der „Donau-Fischereiordnung“ wesentlich mitgestaltet.

Die Nachfolge übernimmt der bisherige Stellvertreter Dr. Peter Nöbauer.

Von l.n.r.: Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer, Johann Pissenberger, Dr. Peter Nöbauer





## Neu: Website und App

Die bestehende Homepage hat mit einem Alter von über 15 Jahren mehr als treue Dienste geleistet.

Dabei bildete sich im Laufe der Zeit eine Fülle an wichtigen Informationen rund um die Fischerei, angefangen von rechtlichen Fragen, über die Vorstellung der unterschiedlichen Reviere und Angelgewässer, bis hin zu Downloads von Formularen und Broschüren. Gerade weil die Inhalte der Seite ständig erweitert wurden, ist es unvermeidbar, dass mit den Jahren eine gewisse Unübersichtlichkeit entsteht.

Dies ist einer der Hauptgründe, warum der Landesfischereiverband im Spätsommer 2013 den Entschluss gefasst hat, ein komplettes Redesign der Seite vorzunehmen. Zusätzlich wurde ein App für Android und iOS im Auftrag gegeben. Mit dieser kostenlosen App soll gerade ein jüngeres Publikum angesprochen werden. Gleichzeitig ist sie ideal, um die ab 2014 geltenden, neuen Schonzeiten zu präsentieren. Mit der Firma Ritec (www.ritec.at) haben wir dabei einen idealen und engagierten Umsetzungspartner gefunden.

### Website www.lfvooe.at

Neben einem modernen Design in den Farben des Verbandes war vor allem eine benutzerfreundliche und übersichtliche Gestaltung wichtig. Dabei wurden alle Inhalte themenabhängig neu sortiert und eine gänzlich neue, intuitive Menüstruktur entwickelt. Zusätzlich unterstützt eine Suchfunktion mit übersichtlicher Darstellung der Suchergebnisse das Auffinden der benötigten Informationen.

Eine weitere Anforderung an die Seite war, dass sie sich optimal an die unterschiedlichen Bildschirmbreiten und Auflösungen von Smart Phones und Tablets anpassen muss. Dies gelingt durch den Einsatz eines adaptiven Frameworks. Dieses erkennt automatisch, mittels welchem Gerät man gerade die Seite betrachtet und gibt den Inhalt dementsprechend optimiert aus.

Als Basis für die Website dient das CMS WordPress, das dem Team des Landesfischereiverbandes erlaubt, Inhalte übersichtlich und zeitnahe einzupflegen. Somit wird gewährleistet, dass

künftig wichtige Informationen und aktuelle Themen noch schneller über die Homepage kommuniziert werden können.

Kommunikation findet aber in beiden Richtungen statt. Daher war es besonders wichtig, es den Usern zu ermöglichen, jederzeit und von jeder Seite aus themenabhängig mit dem Landesfischereiverband Kontakt aufnehmen zu können. Diese direkte Art der Kontaktaufnahme erhöhen die Effektivität der Verarbeitung der Anfragen - und somit die Servicequalität - weiter.

### App Oö. Fische

Mit einer kostenlosen App für Google's Android und Apple's iOS startet der Landesfischereiverband ein weiteres innovatives Projekt. Smart Phones sind aus unserem Leben kaum noch wegzudenken und gerade von jüngeren Menschen im Dauereinsatz.

Rechtzeitig zur Einführung der neuen Schonzeiten und Brittelmaße 2014 sind die Apps ein idealer Begleiter und eine übersichtliche Informationsquelle. Oftmals ist der Griff in die Hosentasche zum Telefon sogar leichter als ein Blick auf die Schonzeiten-Tabellen im Lizenzbuch.

Die Apps fügen sich ideal in das native Erscheinungsbild der jeweiligen Plattform ein und sind zusätzlich für Tablets und Smart Phone gesondert optimiert. Dies garantiert ein Höchstmaß an Übersichtlichkeit.

An dieser Stelle sind die vom Landesfischereiverband zugekauften Bilder aller in Oberösterreich lebender Fischarten zu erwähnen. Die hohe Qualität dieser Bilder werten sowohl die neue Website als auch die Apps auf. Gerade in Letzteren kommen die Fische so ideal zur Geltung.

Mit der Möglichkeit, unterschiedliche Filter zu setzen und einer eingebauten Suchfunktion findet man alle Informationen auf einen Blick. Merkmale, Lebensraum und präferierte Nahrung der Fische runden das Angebot ab.





## Meine Fischerei. Mein Schutz.

Unserer Oberösterreichische

Oberösterreichische  
www.keinesorgen.at



### Ihr Versicherungsschutz

Die „Meine Fischerei“-Unfallversicherung ist eine optimale Ergänzung, die Sie bei Unfällen beim Fischen, bei Veranstaltungen des Oö. Landesfischereiverbandes sowie auf den direkten Wegen von und zu diesen Aktivitäten absichert.

Mit einer Vorteilsprämie von nur **EUR 9,90 pro Person/ pro Jahr** (mit gültiger Fischerkarte) können sie folgenden Versicherungsumfang in Anspruch nehmen:

#### Versicherte Leistungen:

- |                                       |     |          |
|---------------------------------------|-----|----------|
| • Unfalltod                           | EUR | 7.500,-  |
| - Bezugsrecht im Todesfall: die Erben |     |          |
| • Dauerernde Ungfallinvalidität       | EUR | 25.000,- |
| • Unfall-Bergungskosten               | EUR | 5.000,-  |

#### Versicherte Person

Versichert gilt jene Person (Mitgliedsnummer) mit gültiger Fischerkarte mit Einzahlung der Prämie.

#### Versicherungsdauer

Versicherungsschutz besteht für die im Zahlschein angeführte Dauer von einem Jahr, frühestens jedoch ab dem der Einzahlung folgenden Tag.

Der Versicherungsvertrag endet mit Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer, ohne dass es dazu einer Kündigung bedarf.

#### Versicherungsbedingungen

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Unfallversicherung (AUVB2011) und die besonderen Bedingungen für die Kollektiv-Unfallversicherung (UKOL2011). Die Bedingungen finden Sie unter [www.keinesorgen.at](http://www.keinesorgen.at).

#### Im Schadenfall

Sollte ein Schadenfall eintreten, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit der Oberösterreichischen Versicherung AG in Verbindung und legen Sie Ihrer Schadenmeldung eine Kopie des Einzahlungsbeleges bei. Schadenmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage:

[www.keinesorgen.at/service/dokumentendownload](http://www.keinesorgen.at/service/dokumentendownload)

Die Oberösterreichische Versicherung ist Ihr verlässlicher Partner. Bei individuellen Fragen steht Ihnen Herr Wolfgang Bauer, Tel.: 057891-71-DW 339, E-Mail: [w.bauer@oeev.at](mailto:w.bauer@oeev.at) gerne zur Verfügung. Bei Rückfragen zu Schadensfällen steht Ihnen Herr Herwig Wintersberger gerne unter Tel.: 057891-71-DW 240, E-Mail: [h.wintersberger@oeev.at](mailto:h.wintersberger@oeev.at) zur Verfügung.

*Berlakovich dankt Jagsch:*

## Dank für jahrzehntelangen Einsatz für Wasser und Fische

**H**ofrat Dr. Albert Jagsch ist seit über 40 Jahren im Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, 26 Jahre davon als



Landwirtschafts- und Umweltminister Niki Berlakovich bedankt sich anlässlich der Verabschiedung bei Dr. Jagsch für die gute Zusammenarbeit, vor allem beim Aktionsprogramm Aquakultur 2020. Das Institut hat unter der Leitung von Dr. Jagsch den neuen Bereich der Umsetzung

der Wasserrahmen-Richtlinie dazubekommen und hier eine gute Expertise entwickelt. Jagsch war bei der Erstellung des Aktionsprogramms Aquakultur 2020 dabei und hat federführend mitgearbeitet. „Dr. Albert Jagsch hat die Fischerei in Österreich federführend mitentwickelt und wesentliche Akzente für den Erhalt der guten Gewässerökologie gesetzt. Ich bedanke mich für den jahrzehntelangen Einsatz“, so Berlakovich.

## Das Geschenk für Fischerfreunde!



Schenken Sie einem/er Fischerfreund/freundin zu Weihnachten ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Oö. Fischerei“.

**D**er Vorgang ist ganz einfach: Sie senden per E-Mail die Zustelladresse, also an wen das Abo zugesandt werden soll und zahlen den Betrag von 10 Euro auf unser Konto IBAN: AT26 34000001 0267 1972, BIC RZ00AT21 ein. Der Beschenkte erhält dann die nächsten drei Ausgaben unserer Zeitung. Mit der jährlichen Einzahlung von weiteren 10 Euro verlängern Sie das Abo.

*Faszination Angeln und Fliegenfischen mit neuer Bogensportmesse*

# Fishing Festival 2014 von 8. – 9. Februar 2014 in Wels

Die Traun-Reviere werden in Zusammenarbeit mit dem Oö. Landesfischereiverband am Fishing Festival 2014 teilnehmen. Am Messestand wird über Aktuelles aus den Revieren und dem Verband berichtet – und Vereinen eine günstige Präsentationsmöglichkeit geboten.

Neben Highlights aus den Bereichen Raub-, Karpfen- und Fliegenfischen wird das Ausstellungsangebot um Österreichs einzige Bogensportmesse erweitert.

Das attraktive Rahmenprogramm lässt keine Wünsche offen: ob exklusive Geräte- und Ködertests, Shows, Vorführungen am Flyfishing Pool und an dem Vorführbecken – das Fishing Festival 2014 hat für jeden etwas zu bieten.

Für Vereine wurde von der Messeleitung in Zusammenarbeit mit dem Oö. Landesfischereiverband ein günstiges Angebot für einen Messestand (rd. 4 m<sup>2</sup> – mit oder ohne Standbau) ausgearbeitet; Vereine aus unserem Bundesland können dort ihre Arbeit präsentieren. Falls von Vereinen Interesse an der

Teilnahme besteht – bitte Kontakt mit dem Oö. Landesfischereiverband aufnehmen, alle sind dazu herzlich eingeladen.

Alle Informationen finden Sie unter [www.fishing-festival.at](http://www.fishing-festival.at)

Gezielte Infos und Diskussionen sind für folgende Themen geplant:

**Samstag, 8. Februar 2014:**

10 Uhr Tagungszentrum:

Neues zur Wettffischverordnung

11.30 Uhr Podium/Messebühne:

Endet der Naturschutz an der Wasseroberfläche

15 Uhr Tagungszentrum:

Wie werde ich Fischereischutzorgan – welche Aufgaben sind zu erfüllen

**Sonntag, 9. Februar 2014:**

10 Uhr Tagungszentrum: Schonzeiten und Brittelmaße unserer Fische ab 2014

12 Uhr Podium/Messebühne:

Der Sterlet – Fisch des Jahres 2014

## Fortbildung am Attersee



referierten Prof. Lahnsteiner und Dr. Gassner über Biologie und Anatomie der Fische, sowie deren Laichreife.

Im zweiten Teil, der wegen der hohen Anzahl von Interessenten an 2 Tagen in der Fischzucht Kreuzstein abgehalten wurde, wurden die Seeforellen-Mutterfische aus dem Attersee abgestreift und befruchtet.

Im Erfahrungsaustausch zwischen Theoretikern und Praktikern wurden die interessanten Beiträge gelobt und selbst erfahrene Fischer nahmen mit großem Interesse Anregungen mit nachhause zur bevorstehenden Saison des Laichfischfanges auf Seeforelle und Reinanken.

**T**rotz teilweise Jahrzehnte langer Praxis und beruflicher Qualifikation als Fischereimeister haben sich vom Fischereirevier Attersee 19 Personen zur Teilnahme an einer zweiteiligen Fortbildungsveranstaltung zum Thema Laichfischfang und Befruchtung zusammengefunden.

Im ersten Teil abgehalten im Institut Scharfling des BAW

**Fishing Festival 2014**

Von 8. - 9. Februar 2014 findet das Fishing Festival – Faszination Angeln und Fliegenfischen – in Wels statt.

Die Nummer 1 der Angler-Messen in Österreich präsentiert auch 2014 wieder alle Top-Marken und aktuelle Trends rund um das Thema Angeln.

Stars und Experten wie Roman Moser, Olivier Portrat oder Stefan Seuß verraten hilfreiche Tipps und Tricks. Das attraktive Programm lässt keine Wünsche offen, ob exklusive Workshops, Geräte- und Ködertests, hilfreiche Einsteiger-Programme für die ganze Familie oder Wurdemos an den Vorführpools.

Das Fishing Festival 2014 ist der Anglertreffpunkt für Profi- und Hobbyangler.

Alle Informationen unter [www.fishing-festival.at](http://www.fishing-festival.at)

**FISHING FESTIVAL**  
Faszination Angeln & Fliegenfischen

**8. - 9. Feb. 14**

Messe Wels

**GUTSCHEIN**  
Ermäßigter Messeeintritt um € 8,00 statt € 10,00  
Gültig für 1 Person. Einzulösen an den Tageskassen. Barabläse nicht möglich.

## Positive Auswirkung des Aalruttenbesatzes

**B**ereits seit mehr als zehn Jahren besetzt der OÖ. Fischerbund die Enns mit jungen Aalrutten – allein in diesem Jahr mit etwa 2.600 Stück. Die positiven Auswirkungen dieser Besatzmaßnahmen reichen bis in den Mündungsbereich der Enns in die Donau hinein.

In Oberösterreich findet man die Aalrutte vor allem in den Salzkammergutseen (z. B. im Hallstättersee), in der Enns, stellenweise aber auch in der Donau. So setzen auch die Reviere Donau A und Donau-Rohrbach jedes Jahr erhebliche Mengen an Jungfischen ein. Auch dort zeigen diese Maßnahmen positive Auswirkungen. So werden unterhalb des Kraftwerkes Aschach vermehrt Ruttenfänge verzeichnet.



*Aalruttenfischer an der Enns (Foto Ratzenböck)*

*Fischereireviere Klam-, Dim- und Gießenbach*

## Ehrung von Frau Friederike Neuhuber

**I**m Rahmen einer Vorstandssitzung am 17. Oktober 2013 im Gasthaus Emhofer, Wirt in Auhof, in Perg wurde das langjährige Mitglied des Fischereireviereviere Klam-, Dim- und Gießenbach Frau Dr. Friederike Neuhuber aus Persenbeug/NÖ. für ihren hervorragenden Einsatz für die Belange der Fischerei besonders geehrt.

Die verdiente Fischereihinhaberin erhielt vom Obmann des Reviers VS-Dir. i. R. OSR Wolfgang Renner die Ehrennadel des Landesfischereiverbandes Oberösterreich

mit den besten Wünschen des Landesfischermeisters Siegfried Pilgerstorfer überreicht.

Frau Dr. Neuhuber und ihr Gatte bewirtschaften seit 1973, also schon mehr als 40 Jahre, überaus vorbildlich den Sarmingbach von der Endlasmühle bis zur Schmiede am Mühlberg entlang der Landesgrenze zu Niederösterreich im Bereich der Gemeinden St. Georgen am Walde, Waldhausen bzw. Dorfstetten/NÖ. Frau Dr. Neuhuber ist Pächterin des halbseitigen, in OÖ gelegenen Fischereirechtes am

Sarmingbach in 4. Generation. Ihr Urgroßvater, der Schulmeister in Dorfstetten war, hatte bereits 1916 das Fischereirecht von der Herrschaft gepachtet.

*Die geehrte Frau Dr. Friederike Neuhuber mit Obmann Wolfgang Renner (Bild li.) und Obmann-Stv. Heinrich Hochstöger*



# Jugendförderung



FV Traunsee



Interessensgemeinschaft Aiterbach-Traum



Fischereirunde Pramstal

## Jugendförderungsaktionen werden auch im Jahr 2014 weitergeführt!

Die alljährliche Förderungsaktion, Kinder und Jugendliche für die Fischerei zu interessieren, entwickelt sich sehr erfolgreich, wie unsere Bilder aus dem Jahr 2013 zeigen. Die veranstaltenden Fischereivereine leisten dabei ausgezeichnete Arbeit

bei der theoretischen und praktischen Ausbildung der Jungfischer. Und die jungen Teilnehmer sind mit großem Eifer und Lernfreude dabei. Der Oö. Landesfischereiverband wird diese Jugendarbeit auch im Jahr 2014 finanziell unterstützen.



FV Sarleinsbach, Gruppe Kleinzell



FV Diersbach



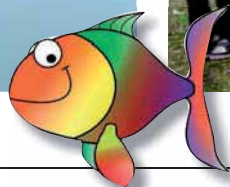
FV Nebelberg



FV Sarleinsbach



Fischereigemeinschaft Andorf



# Gesetzliche Schonzeiten und Brittelmaße der Fische, Rundmäuler, Krebse und Muscheln

Gültig ab 1. Jänner 2014

(Auszug aus der Oö. Fischereiverordnung LGBl. Nr. 97/1983 i. d. g. Fassung)

Wassertiere, die während der Schonzeit oder ohne das Brittelmaß erreicht zu haben, gefangen werden, sind sofort und schonend in das Fischwasser zurückzusetzen. Sonderbestimmungen durch den Lizenzgeber sind möglich und zu beachten!

FISCHART	Schonzeit	BM cm	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jän.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.
Aalrutte	16.11.-28.2.	40			16.									
Aitel	16.3.-31.5.	25							16.					
Äsche	1.3.-30.4.	30												
Bachforelle	16.9.-15.3.	22	16.						15.					
Bachsaibling	16.9.-15.3.	22	16.						15.					
Barbe	1.5.-15.6.	35										15.		
Bartgrundel oder Bachschmerle	1.3.-31.5.	10												
Brachse	1.5.-31.5.	25												
Elritze oder Pfrille	1.4.-31.5.	8												
Flussbarsch	1.2.-31.5.	10												
Giebel	1.5.-31.5.	25												
Gründling	1.5.-31.5.	10												
Güster	1.5.-31.5.	25												
Hasel	16.3.-31.5.	15												
Hecht	1.2.-31.5.	60												
Huchen	16.2.-31.5.	85						16.						
Karpfen	1.5.-31.5.	35												
Koppe oder Groppe	1.2.-30.4.	8												
Laube oder Ukelei	16.5.-30.6.	10										16.		
Nase	16.3.-31.5.	35												
Regenbogenforelle	1.12.-15.3.	22							15.					
Reinanke oder Maräne	16.10.-31.12.	30		16.										
Rotauge	1.4.-31.5.	12												
Rotfeder	1.4.-31.5.	15												
Rußnase oder Zährte	16.4.-31.5.	25										16.		
Schied oder Rapfen	16.4.-31.5.	40										16.		
Schleie	16.5.-30.6.	25											16.	
Seeforelle	16.9.-15.3.	50	16.						15.					
Seelaube oder Mairenke	16.5.-30.6.	20											16.	
Seesaibling	16.9.-15.3.	25	16.						15.					
Wels oder Waller	1.6.-30.6.	80												
Wolgazander	1.2.-31.5.	35												
Zander oder Schill	1.2.-31.5.	50												
Zingel	1.2.-31.5.	20												
Zobel	1.4.-31.5.	25												

**Ganzjährig geschont sind folgende Fischarten:** Bitterling, Donaukaulbarsch, Donau-Steinbeißer (Dorngrundel), Frauenerfling, Goldsteinbeißer, Kesslergründling, Karausche, Kaulbarsch, Moderlieschen, Nerfling (Seider, Aland), Perlfisch, Schlammpeitzger, Schneider, Schrätzer, Semling (Hundsbarbe), Sichel (Ziege), Steingressling, Sterlet, Streber, Strömer, Weißflossengründling und Zope.

**Ganzjährig geschont** sind auch alle **Neunaugenarten**, alle heimischen **Muschelarten** und die **weiblichen heimischen Krebsarten**. Männliche Edelkrebse sind von Oktober bis Dezember geschont.

**Keine (gesetzliche) Schonzeit** haben alle **nicht heimisch geltenden Fischarten** wie: Aal, Amur (Graskarpfen), Blaubandbärbling, 3-stachliger Stichling, Forellenbarsch, Kessler Grundel, Marmorgrundel, Silberkarpfen (Tolstolob), Sonnenbarsch, Streifenbarsch und Zwergwels sowie alle **nicht heimischen Krebsarten** wie z.B. der Signalkrebs, und **nicht heimische Muscheln** wie z. B. die Dreikantmuschel.

**Nicht heimisch geltende Wassertiere dürfen nicht besetzt werden (Ausnahmegenehmigung nur durch die Landesregierung!)**

# Fischlehrpfad



## 1. Internationaler Mühlviertler Fischlehrpfad

Der „Freistädter Fischereiverein Goldfisch Pregartenteich“ hat am gleichnamigen Teich nahe der Brauerei Freistadt einen Fischlehrpfad eingerichtet. Gezeigt und erklärt werden in 3 Sprachen – deutsch, tschechisch und englisch –

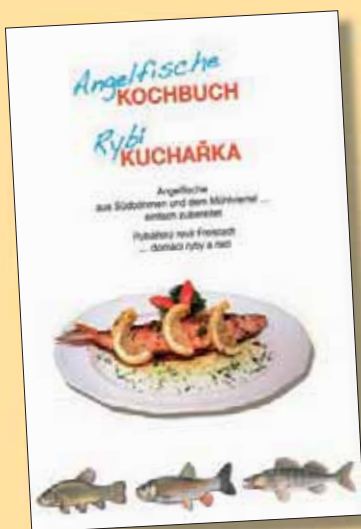
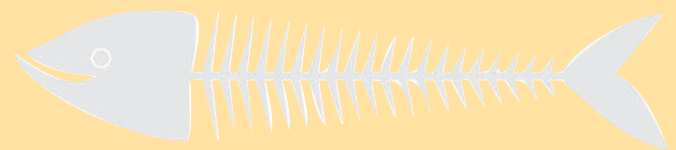
auf über 30 Tafeln Fische und Lebewesen aus der Region im, am und auf dem Biotop Fischwasser. Vor allem Schulklassen nützen neben Fischinteressierten und Spaziergänger das Angebot der Information. Der Pfad kann gratis besichtigt

werden. Führungen können auf Anfrage arrangiert werden. Infos unter [www.ffv-goldfisch.at](http://www.ffv-goldfisch.at). Der Verein zeichnet sich neben der Errichtung des Fischlehrpfades auch schon

Jahrelang als Veranstalter von Kinderfischen und vor allem von Angeltagen für benachteiligte Personen aus der Betreuung der Lebenshilfe Freistadt aus.



## Angelfische einfach und grätenfrei zubereiten



*Warum unsere guten Angelfische nicht selber essen? Nur weil sie gräten haben?*

**E**in „Angelfische-Kochbuch“, zusammengestellt V O N Anglern F Ü R Angler, und eine DVD mit Demonstrationen zum grätenfrei machen von Hechtfilets, oder auch nur die Zubereitung von Fischpommes - Frites oder

das Einlegen von grätenreichen Fischen zeigt, wie es einfach geht. Es entstand im Zuge der OÖ Landesausstellung 2013 und wurde Grenzüberschreitend mit Tschechien gestaltet. Vor allem wurde auch auf die einfache Zubereitung der Gerichte geachtet. Es sind zahlreiche Illustrationen und praktische Tipps enthalten. Alles in allem ist ein einzigartiges Werk entstanden, das speziell den Angler und auch den nicht professionellen

Fischkoch zum Fischzubereiten animiert. Autor des Buches ist Martin Pilgerstorfer. Ein Verweis auf die Zubereitung vergangener Fastengerichte (Fischotter, Graureicher und Kormoran) rundet das Rezeptangebot ab. Erhältlich ist das Buch um € 13,- und die DVD um € 5,- zuzüglich Versandkosten beim Fischereivier Freistadt und Verein Mühlviertler Stammforelle. Infos e-mail: [fischereivierfreistadt@gmx.at](mailto:fischereivierfreistadt@gmx.at)



# Angelfischerei im Mühlviertel und Südböhmen

Im September 2013 veranstaltete das Fischereirevier Freistadt gemeinsam mit dem Südböhmischen Anglerverband in Freistadt ein Fischerfest der besonderen Art. Neben der Präsentation der Angelfischerei aus beiden Regionen galt es vor allem die Angelfische mit vielen unangenehmen Gräten entweder grätenfrei zu machen, oder so zu bearbeiten, dass sie auch von kleinen Kindern gefahrlos gegessen werden konnten.



**G**erade die Vielzahl an Jungfischern erfreut sich ja am Fang von Rotaugen, Brachsen, Aitel und Co genauso, wie an Hechten, Karpfen und Krebsen. An die 400 kg Fische wurden von Praktikern für Praktiker verarbeitet. Die Besucher konnten die simultan übersetzten Beiträge auf einer Großleinwand genauestens ansehen und sich durch zahlreiche grätenfreie Fischgerichte gratis durchkosten. Fisch Pommes Frites, Karpfenknödel, Hecht Gordon Bleu und Krebsuppe, waren ebenso begehrt wie verschiedene Räucherfische, Steckerlfische aus der Donau, Aufstriche und eingelegte Rotaugen nach russischer Art.

Jeder konnte sich unmittelbar Tipps holen und Tricks abschauen und sich auch umfangreich über einfache Räuchern und Räuchergeräte informieren.

Ein Kochbuch und eine DVD mit den wichtigsten Beiträgen wurden aufgelegt.

Neben lebenden Fischen in Großbecken waren die Kinder an Geschicklichkeits-Angelwettbewerben und einem Fische-Quiz, bei denen natürlich alle Sieger waren, ebenso interessiert, wie bei Casting – Vorführungen der tschechischen Jugend.

Dazu gab es noch Wurfvorführungen fürs Fliegenfischen und auch der 1. internationale Mühlviertler Fischlehrpfad am nahen Pregartenteich (Brauereiteich in Freistadt) war in die Veranstaltung miteingebunden.

Möglich war diese Veranstaltung nur durch Angler

von 8 Fischereivereinen der Region, die unter der Koordination des Fischereireviers Freistadt ihr kompetentes Wissen gerne weitergaben. Ein Teil der Veranstaltung wurde mit Geldern der europäischen Union finanziert.

Es gab ausschließlich positive Reaktionen von zahlreichen Besuchern auch noch weit nach der Veranstaltung und der vielfache Wunsch einer Wiederholung im nächsten Jahr.

Einige Zitate von Besuchern:

- Endlich einmal eine Veranstaltung für die Familie, Interessant für Kinder, Frau und Angler und keine Abzocke.
- Ich bin auch am 2. Tag noch einmal gekommen weil es so interessant ist und genau den fehlenden Teil beim Angeln ergänzt.
- Ich gehe seit 50 Jahren Angeln und ich Tr... habe die, wie ich jetzt weiß, hervorragend schmeckenden Rotaugen nie mitgenommen. Man lernt wirklich nie aus.
- Ich besuche aus beruflichen Gründen derartige Veranstaltungen, z.B. Genussland usw., auf der Suche nach Ideen, aber eine solch umfangreiche und fachlich gut strukturierte Veranstaltung mit hervorragenden Kostproben habe ich noch nie erlebt. Nebenbei fühlt man sich einfach wohl hier.

## Aus der Fischküche

### Rotaugen russische Art



*Dieses Rezept stammt aus dem „Angelfische Kochbuch“.*

*Für acht Personen*

*1 kg Rotaugen- oder Rotfedernfilets  
½ Liter Weinessig  
oder Einlegeessig  
¼ Liter Wasser  
1 TL Senfkörner  
1 TL Pfefferkörner  
4 Lorbeerblätter  
300 g Zucker  
100 g Salz  
200 g Zwiebelringe  
1 EL gehackter Dill  
Öl zum Bedecken*

*Zubereitung:*

*Die Fischfilets mit der Zwiebel und dem Dill in ein Einmachglas geben.*

*Aus den anderen Zutaten einen Sud ansetzen und kurz aufkochen lassen. Den Sud abkühlen lassen und lauwarm über die Filets gießen. Zum Schluss mit Öl bedecken und luftdicht verschließen. Circa eine Woche ruhen lassen.*



## Werbemittel



### Folder „Fische in Oö. Gewässern“ neu aufgelegt

**D**er Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde bereits über 50.000-mal ausgegeben. Der Folder wurde mit den ab 1.1.2014 geltenden Schonzeiten neu aufgelegt. Der Folder kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at), die Zusendung erfolgt kostenlos.



### Fischtafeln Set I und II

**D**ie Poster über Süßwasserfische sind in unserem Büro versandbereit.

54 Süßwasserfische werden auf zwei Wandtafeln (Rollens) mit je mit einer Höhe von 100 cm und einer Breite von 64 cm in Farben naturgetreu dargestellt. Preis € 30,- + Versand.

### Geschäftsstelle: Öffnungszeiten/Kontaktadressen

**D**ie Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr besetzt. Termine mit dem Vorsitzenden LFM Siegfried Pilgerstorfer können selbstverständlich auch außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden.

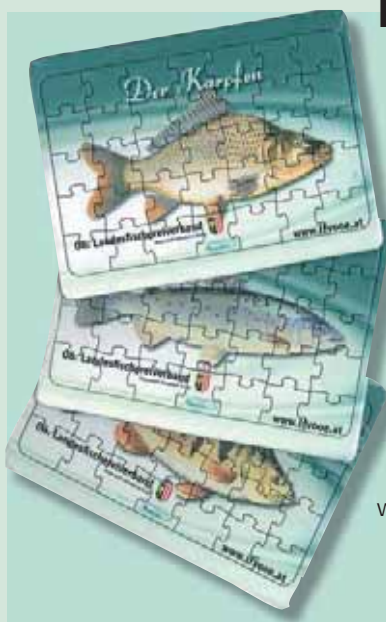
Sie erreichen uns in Linz, Stelzhamerstraße 2, rechte Stiege, 2. Stock, (Volksgarten/Goethekreuzung).

Tel. 0732/650507-0, Fax DW 20,  
Homepage [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at), E-Mail: [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)

### Bürozeiten zu den Weihnachtsfeiertagen:

bis Fr. 20. Dez. 2013 normaler Dienstbetrieb,  
Mo.23. + Di. 24. Dez. 2013 geschlossen,  
Fr. 27. Dez. von 9 bis 12 Uhr Journaldienst,  
Mo.30. + Di. 31. Dez. 2013 geschlossen,  
Do. 2. + Fr. 3. Jänner 2014  
von 9 bis 12 Uhr Journaldienst,  
ab Di. 7. Jänner 2014 wieder normaler Dienstbetrieb.

### Puzzle mit Fischmotiven



**F**ür Kinder im Kindergarten- und Schulbeginn-Alter wurden Puzzles mit diversen Fischen aufgelegt. Diese Puzzles können beim Verband für Veranstaltungen mit Kindern bzw. auch als Geschenke angefordert werden. 6 verschiedene Fischarten stehen zur Auswahl.

Herrn/Frau

Postentgelt bar bezahlt

Impressum: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband. Redaktion: Mag. Johann Drachsler, alle Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, E-mail: [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at), Grafische Gestaltung: MM Graphics – Michael und Eva Moder, 4020 Linz, E-mail: [moder@aon.at](mailto:moder@aon.at)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [41\\_3\\_2013](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Oberösterreichs Fischerei 1](#)